

Starke Nachfrage lässt Iridium Preis steigen

26.06.2017 | [Martina Fischer \(Heraeus\)](#)

Nach 5-Wochen-Tief wieder Erholung

Gold eröffnete die Berichtswoche mit 1.254 \$/oz und verlor am gleichen Handelstag bereits 10 \$/oz. Der 100-Tage-Durchschnitt wurde bei 1.243 \$/oz durchbrochen und am Mittwoch wurde ein 5-Wochen-Tief mit 1.241 \$/oz erreicht. An den letzten beiden Handelstagen konnte sich das Edelmetall wieder stabilisieren und schloss die Woche mit 1.257 \$/oz. Für die kommende Handelswoche zeigt sich aus technischer Sicht Widerstand bei 1.294 \$/oz sowie Unterstützung beim Wochentief von 1.241 \$/oz, welche am frühen Montagmorgen bereits getestet wurde.

Seit Anfang des Monats befindet sich Gold in einem kurzfristigen Abwärtstrend. Insgesamt gab die Nachfrage an den Terminmärkten in letzter Zeit etwas nach. Die Rekordhöhen an den internationalen Edelmetallmärkten setzen den Edelmetallmarkt ebenfalls unter Druck. Nachdem der Ölpreis diese Woche rasant auf ein 9-Monats-Tief stürzte, wurden die Investoren auf den Aktienmärkten jedoch etwas risikoscheuer, sodass Edelmetalle, allen voran Gold, Verluste etwas reduzieren konnten.

Das anstehende 2. Halbjahr wird wohl auch für den Gold- und Edelmetallmarkt spannend bleiben, da eine Fortsetzung des turbulenten Politikjahres zu erwarten ist: Zunächst steht Anfang Juli der G20-Gipfel in Hamburg an, bei welchem wohl vor allem der erste große internationale Auftritt des französischen Präsidenten Macron, welcher hohen Erwartungshaltungen begegnen muss, interessant wird.

Ende September steht die deutsche Bundestagswahl an, bei welcher der Ausgang noch in den Sternen steht. Dauerthemen bleiben weiterhin die kürzlich begonnen Brexit-Verhandlung, die US-Politik um Donald Trump sowie die angespannte Situation in Nordkorea. Entscheidend für die Goldpreisentwicklung werden außerdem weitere Zinsentscheidung seitens der EZB und FED sowie deren Einfluss auf den US-Dollar sein.

Positiver Ausblick für Silber

Silber verhielt sich diese Woche ähnlich wie Gold. Es eröffnete die Berichtswoche bei 16,70 \$/oz und gab am gleichen Tag noch auf 16,49 \$/oz nach. Am Mittwoch fiel das Metall ebenfalls auf ein Wochentief von 16,37 \$/oz – ein Niveau, welches zuletzt Mitte Mai erreicht wurde. Zum Wochenschluss konnte das Metall wieder bis auf 16,79 \$/oz steigen. Die Gold:Silber-Ratio ist auf dem höchsten Level seit März 2016 bei etwa 75, was eine günstige Silberbewertung darstellt.

Trotz der negativen Stimmung unter den Spekulanten, ist die physische Nachfrage auch aufgrund des niedrigen Preislevels weiterhin stark. Aus diesem Grund sehen Marktteilnehmer für das 2. Halbjahr grundsätzlich gute Fundamentaldaten, welche gepaart mit einem steigenden Investoreninteresse zu einer positiven Silber-Entwicklung führen könnten.

Die Industrienachfrage im Silber ist zu großen Teilen abhängig von der US-Wirtschaft, weshalb die Umsetzung der angekündigten Reformen Trumps entscheidenden Einfluss haben wird. Für die kommende Handelswoche sehen wir Unterstützung bei der psychologischen Grenze von 16 \$/oz sowie Widerstand nahe dem 200-Tage-Durchschnitt von 17,37 \$/oz.

Platin weiterhin auf Talfahrt

Platin eröffnete die Berichtswoche bei 924 \$/oz, um dann im Verlauf der Woche zunächst an Wert zu verlieren. Zum Ende der Woche erholte sich der Preis dann wieder etwas und erreichte am Donnerstag bei 934 \$/oz sein Wochenhoch, um die Berichtswoche bei 931 \$/oz zu schließen. Somit bewegte sich Platin ebenfalls ähnlich zur Goldpreisentwicklung, während das Schwestermetall Palladium erneut seinen eigenen Weg ging.

Die EU-Autoabsatzzahlen im Mai waren erstaunlicherweise sehr stark und stiegen im Vergleich zum April um 7,9%. Vor allem dieselstarke Länder, wie Deutschland und Spanien, trugen ihren Teil zu diesem Wachstum bei. Dies sollte zumindest kurzfristig einen positiven Einfluss auf die Platinnachfrage haben. Grundsätzlich blickt das Metall aber auf herausfordernde Zeiten im Hinblick auf die Automobilindustrie.

Denn laut Einschätzungen soll es zunehmend zu einer Verdrängung von Platin durch Palladium kommen.

Zudem könnten sich strengere europäische Abgasnormen langfristig negativ auf die Platinnachfrage auswirken durch die vermeintlich zunehmende Verdrängung der Dieselfahrzeuge aus dem Automobilmarkt. Entscheidend wird wohl sein, wie schnell bereits mehrfach angedrohte Dieselvebote in Großstädten umgesetzt werden.

Palladium kämpft sich langsam wieder nach oben

Nach den starken Preisbewegungen zu Beginn des Berichtsmonats sackte der Palladiumpreis wieder etwas ab, was vor allem auf Gewinnmitnahmen zurückzuführen ist. Das Edelmetall zeigte zwar erneut Anzeichen für eine Aufwärtsbewegung, verlor dann am Freitag jedoch wieder an Wert. So eröffnete Palladium die Berichtswoche bei 864 \$/oz, um dann am Freitag bei 863 \$/oz zu schließen. Bedingt durch die jüngste Volatilität im Palladiummarkt wurden am Freitag die NYMEX Palladium Futures Margins nun die zweite Woche in Folge erhöht - 22,2% am 16. Juni bzw. 18,2% am 23. Juni.

Wie bereits berichtet, profitiert Palladium von den derzeit vorherrschenden Erwartungen, dass das Palladiumangebot die Nachfrage im sechsten Jahr in Folge nicht bedienen wird. Trotz der Meldungen aus der US-amerikanischen und der chinesischen Automobilindustrie mit derzeit rückläufigen Nachfragezahlen wird laut Analystenmeinungen die Nachfrage nach Palladium insgesamt und langfristig weiterhin steigen. Denn während aktuelle Abgasnormen in Europa zu Verschärfungen der Emissionsobergrenzen im Dieselmotor führen, gibt es keine vergleichbaren Auswirkungen im Benzinmarkt.

Darüber hinaus wird die Nachfrage vor allem auf dem chinesischen Automobilmarkt langfristig weiterhin ansteigen, so dass es im Jahr 2020 voraussichtlich zu mehr als 29 Mio. neuverkauften Fahrzeugen kommen kann. Getrieben wird dies insbesondere durch die zunehmende Urbanisierung sowie steigenden Durchschnittsgehälter der Chinesen.

Rhodium Preis steigt weiter; Ruhige Woche im Ruthenium; Starke Nachfrage lässt Iridium Preis steigen

Im Verlauf der Berichtswoche hat der Preis getrieben durch eine neue große Nachfragerwelle nach Rhodium noch einmal deutlich angezogen. Käufe waren sowohl in physischer Form von Anwendern und Verbrauchern zu beobachten als auch auf der Absicherungsseite, da ein Preis von unter 1.000 \$/oz wohl noch attraktiv erscheint.

Allerdings waren wir am Ende der Berichtswoche bedingt durch die Fülle der Käufe dann doch deutlich über der psychologischen Grenze von 1.000 \$/oz, was dann die Nachfrage wieder etwas nachlassen ließ. Für die kommende Woche bleibt abzuwarten, ob es auf diesem Niveau Anschlusskäufe geben wird oder ob erste Gewinnmitnahmen den Preis wieder unter Druck setzen. Ende April sind wir ebenfalls schon einmal an dieser Marke gescheitert. Aber im Zuge der Spekulationen um Dieselfahrzeuge scheint die Nachfrage momentan etwas fundierter zu sein.

Ruthenium hatte in der letzten Woche wenig zu bieten und blieb daher auch preisseitig völlig unbewegt. Die Nachfrage war auf eher unterdurchschnittlichem Niveau, was aktuell wenig Anlass gibt, dass wir in der Sommerzeit große Preisbewegungen sehen werden.

Die physische Nachfrage nach Iridium der Vorwoche hat sich fortgesetzt und der Preis hat auch schon die erwartete Reaktion gezeigt. Wir sehen nach wie vor stabiles Kaufinteresse verschiedenster Iridium Anwender bei eingeschränktem Angebot. Auch wenn es sicherlich keine extreme Knappheit gibt und Käufer keine Panik befürchten müssen, wird sich das Szenario auch auf die zukünftige Preisentwicklung auswirken.

Daher erwarten wir in den nächsten Wochen eine ähnliche Situation mit weiteren langsamen Preisanstiegen, falls es keine überraschende "Quelle" geben wird, die dem Markt größere Mengen zur Verfügung stellt.

© Dominik Sperzel, Manager - Precious Metal Solutions
[Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH](#)

Disclaimer: Diese Ausarbeitung dient ausschließlich der Information des jeweiligen Empfängers. Sie darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch Heraeus vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Die in Edelmetalle Aktuell enthaltenen Informationen und Meinungen beruhen auf den Markteinschätzungen

durch die Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH (Heraeus) zum Zeitpunkt der Zusammenstellung. Der Bericht ist nicht für Privatanleger gedacht, sondern richtet sich an Personen, die gewerbsmäßig mit Edelmetallen handeln. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen, Meinungen und Markteinschätzungen unterliegen dem Einfluss zahlreicher Faktoren sowie kontinuierlichen Veränderungen und stellen keinerlei Form der Beratung oder Empfehlung dar, eine eigene Meinungsbildung des Empfängers bleibt unverzichtbar. Preisprognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unwägbarkeiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Heraeus und/oder Kunden können Transaktionen im Hinblick auf die in dieser Ausarbeitung genannten Produkte vorgenommen haben, bevor diese Informationen veröffentlicht wurden. Infolge solcher Transaktionen kann Heraeus über Informationen verfügen, die nicht in dieser Ausarbeitung enthalten sind. Heraeus übernimmt keine Verpflichtung, diese Informationen zu aktualisieren. Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen oder ihr zugrundeliegenden Informationen beruhen auf für zuverlässig und korrekt gehaltenen Quellen. Heraeus haftet jedoch nicht für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für etwaige Folgen ihrer Verwendung. Ferner übernimmt Heraeus keine Gewähr dafür, dass die genannten Preise tatsächlich erzielt worden sind oder bei entsprechenden Marktverhältnissen aktuell oder in Zukunft erzielt werden können. Durch das Setzen eines Links zu fremden Internet-Seiten ("Hyperlinks") macht sich Heraeus weder diese Website noch deren Inhalt zu eigen, da Heraeus die Inhalte auf diesen Seiten nicht ständig kontrollieren kann. Ferner ist Heraeus nicht verantwortlich für die Verfügbarkeit dieser Internet-Seiten oder von deren Inhalten. Hyperlink-Verknüpfungen zu diesen Inhalten erfolgen auf eigenes Risiko des Nutzers. Heraeus haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die dem Nutzer aus der Nutzung und der Existenz der Informationen auf diesen Webseiten entstehen. Heraeus haftet ferner nicht für die Virenfreiheit dieser vom Nutzer aufgerufenen Informationen.

Alle im Bericht genannten Preise sind Geldkurse im Interbankenmarkt, die Charts basieren auf Thomson Reuters.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62310--Starke-Nachfrage-laesst-Iridium-Preis-steigen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).